

Kontakt: Norbert Schätzle
Telefon: 06221/99-1011
0171/8766916
E-Mail: norbert.schaetzle@polizei.bwl.de

Heidelberg, 14.07.2010

Pressemitteilung Nr. 2

Suche nach 63-jährigem Dr. Jörg Schröder aus Weinheim-Oberflockenbach Richtung Gorxheimertal verlagert

Weinheim-Oberflockenbach/Gorxheimertal:

Die Suche nach dem seit Dienstagabend vermissten 63-jährigen Dr. Jörg Schröder konzentriert sich seit Mittwochnachmittag auf den Bereich Oberflockenbach, Gemarkung Ratzenbach, Richtung Gorxheimertal.

Nachdem sie von der Suchaktion erfahren hatte, hatte sich eine Zeugin bei der Polizei gemeldet und glaubhaft versichert, den Gesuchten am Dienstagabend, zwischen 19-20 Uhr, im Bereich Ratzenbach gesehen zu haben.

Derzeit sind rund sechzig Polizeibeamte aus Heidelberg und Mannheim sowie rund vierzig Männer von der Weinheimer Feuerwehr, des THW und des DRK im Einsatz. Ein Notarzt ist vor Ort in Bereitschaft.

Die Suchmaßnahmen werden sich bis in die Nacht hinziehen.

Der Polizeihubschrauber ist mittlerweile in Richtung Plankstadt abgedreht, um die dortige Suche nach einer weiteren Vermissten zu unterstützen. Eine Absuche des Waldgebiets per Helikopter war durch das dichte Blattwerk nur sehr eingeschränkt möglich.

Darüber hinaus gestalten sich die Suchmaßnahmen äußerst schwierig. Die Suchhunde vor Ort können bei den momentanen Temperaturen nicht eingesetzt werden. Nach Auskunft der Mannheimer DRK Rettungshundestaffel ist ein Einsatz der Tiere erst bei Temperaturen unter 30 Grad möglich. Deshalb ist beabsichtigt, die Suche mit den Flächensuchhunden und Mantrailer-Hunden erst in den Abendstunden fortzusetzen.

Dr. Jörg Schröder hatte am Dienstagabend, kurz nach 18 Uhr sein Zuhause im Ammenpfad verlassen und war letztmals gegen 18.20 Uhr von einem Zeugen im Bildstockweg gesehen worden. Seitdem war er unbekanntes Aufenthalts.

Dr. Schröder ist erkrankt und auf die Einnahme von Medikamenten angewiesen. Er gilt als orientierungslos und schlecht zu Fuß.

Sämtliche möglichen Hinwendungsorte waren ohne Ergebnis überprüft worden. Die Weinheimer Kriminalpolizei schließt deshalb nicht aus, dass sich Dr. Schröder in einer hilflosen Lage befinden könnte.

Erste Suchmaßnahmen der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim und des DRK mit insgesamt elf Suchhunden am Dienstagabend mussten am Mittwochmorgen gegen 5 Uhr wegen Erschöpfung von Mensch und Tier vorübergehend unterbrochen werden.

Der Gesuchte wird wie folgt beschrieben:

Ca. 180-185 cm; schlank; Halbglatze. Er trägt ein dunkelrotes T-Shirt, eine $\frac{3}{4}$ -lange, beige Hose und ist möglicherweise barfuß unterwegs. Auffällig an Dr. Schröder ist ein „Veilchen“ an seinem rechten Auge.

Hinweise zum Aufenthaltsort des Gesuchten bitte über den Polizeinotruf 110 oder Tel.: 06201/1003-0 an das Weinheimer Polizeirevier.

Mittwoch, 14. Juli 2010, 16.00 Uhr.